

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues

Bonn, 17. Februar [1843]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Das Jahr ergibt sich aus dem Antwortkonzept von Rehfues vom 17. Februar 1843.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 86
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3227 .

[1] Mein hochverehrter Freund!

Sie werden viel Geduld u Nachsicht mit mir haben müssen, wie mit einem kranken Menschen. Die Sache macht mich ganz unglücklich: ich sinne Tag u Nacht auf nichts anders als: Wäre ich doch erst heraus! Der Französische Aufsatz bleibt nach Ihrer Vorschrift weg; aber von der Supplik um Dispensation kann ich nicht ablassen. Ich werde Ihnen eine etwas veränderte Redaction vorlegen.

Hiebey zwei Hefte: Nicht zum Durchlesen; Wie dürfte ich Ihnen das zumuthen? Ein flüchtiges Durchblättern u ein Blick auf die Deutsche Einleitung wird Sie von der Nothwendigkeit u Verdienstlichkeit dieser Arbeit überzeugen.

Cahier II p. 20 u 66 finden Sie die beiden ausgelassenen Stellen. Die weißen Kühe sind im ersten Bande.

Verehrungsvoll

Schl.

17/II

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] Herrn

Geh. Ober. Regierungsrath
von Rehfues Hochwohlgeb.
hiebei 2 Hefte

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors